Helmers Baumschulen GmbH • Seggeriedenweg 36 • DE 26655 Westerstede

Bambuspflanz-Anleitung: Bambus Fargesia aus dem Topf ins Freiland / den Kübel / den Kasten pflanzen

Vorbereitende Tätigkeiten

Den Bambus wenn notwendig wässern, bei sehr trockenem Topfballen kann man den Topf auch in einen Maurerkübel voller Wasser ca. 30 Minuten eintauchen und sich vollsaugen lassen.

Bei Heckenpflanzung – eine Pflanzschnur besorgen, es tut auch ein Bindfaden und zwei Holzstäbe. Ein Zollstock ist hier für den richtigen Pflanzabstand ebenfalls zu besorgen.

Wir benötigen weiterhin:

- Einen Spaten zum Pflanzen
- Kompost, Blumenerde oder Bambuserde zur Bodenverbesserung
- Eine Gießkanne zum (An-)Gießen, evtl. für später ein Tropfschlauch zur Bewässerung im ersten Standjahr.

Rhizomsperre ist bei Fargesia nicht notwendig

Beim Gartenbambus Fargesia benötigen Sie keine zusätzliche Rhizomsperre, da Fargesia keine meterlangen unterirdischen Ausläufer wie Phyllostachs oder Pseudosasa bildet. Somit entfällt hier das aufwendige Anlegen einer Rhizomsperre.

Bodenvorbereitung: Grundsätzlich sollte das Pflanzloch etwa doppelt so groß wie der Topfballen ausgehoben werden. Beim Pflanzen kann man den vorhandenen Boden verbessern, in der Regel nimmt man gut verrotteten Kompost, mischt diesen mit der vom Pflanzloch ausgehobenen Erde im Verhältnis 1 zu 1. Statt Kompost können Sie auch humose Blumenerde oder spezielle Bambuserde nehmen.

Das Pflanzen

Zuerst müssen die Töpfe vom Topfballen entfernt werden. Beim Pflanzen nun darauf achten, dass der Topfballen exakt mit der Erdoberfläche abschließt – d.h. der Topfballen soll genauso hoch wie bisher am oberen Ende mit der Pflanzfläche abschließen. Also nicht verbuddeln, sondern auf gleicher Topfballenhöhe

einpflanzen. Nun seitlich das Erdgemisch Erde aus dem Pflanzloch / Kompost anfüllen. Anschließend gut mit den Händen andrücken, noch besser mit den Füßen kräftig antreten. Das Andrücken/Antreten sorgt für einen sehr guten Bodenschluß. Sie können für die erste Zeit noch einen Gießrand aus der verbliebenen Erde formen – wie ein kleiner Staudamm im Kreis um die frisch gepflanzte Pflanze herum.

Gut angießen – direkt nach dem Pflanzen werden die Pflanzen behutsam, aber üppig angegossen. Der Gärtner sagt dazu „Einschlämmen“. Damit werden verbliebene Lücken zwischen Topfballen und Gartenboden geschlossen.

In den ersten 2 Wochen nach dem Pflanzen am besten abends und bei Bedarf zusätzlich tagsüber den frisch gepflanzten Bambus gießen. Alternativ können Sie auch einen Tropfschlauch an den Bambus legen.

Ihr Bambus macht nun in den nächsten Tagen und Wochen (in der Wachstumszeit von März bis Oktober) neue Feinwurzeln, die sofort mit der Wasserversorgung Ihres Bambus starten.

Es empfiehlt sich im ersten Jahr nach der Pflanzung in Trocken- und Hitzeperioden die frisch gepflanzten Bambuspflanzen mit zusätzlichem Gießwasser zu versorgen.

Bambusdünger gleich beim Pflanzen hinzugeben?

Hier streiten sich die Gärtner – die eine Hälfte lehnt eine Düngung bei der Pflanzung ab (Grund die Pflanze erleidet Stress durch das Verpflanzen, jede Düngung sorgt für zusätzlichen Stress) – die andere Hälfte befürwortet die Düngung (besserer Start). Entscheidend ist immer die Gesamtsituation – je weniger Streß der Bambus beim Pflanzen hat, je eher ist eine Düngung gleich bei der Pflanzung zu empfehlen. Wenn eine Pflanze aber an einem extremen Standort im Hochsommer gepflanzt wird, so würden wir auf eine Startdüngung verzichten und im Zweifelsfall auch eine Schattierung empfehlen. Grundsätzlich sollten bei der Pflanzung nur langsam wirkende Depotdünger oder langsam wirkende organische Dünger wie Hornspäne mit ins Pflanzloch gegeben werden.

Bambus in den Kübel pflanzen

Hierzu werden der Bambus wieder ausgetopft. Der Kübel wird mit Bambuserde oder ähnlicher Topferde gefüllt und nun kann der Bambus hier eingepflanzt werden. Der Topfballen sollte wieder mit der Oberkante mit dem neuen Substrat abschließen, dass heißt auch bei Kübeltopfung die Pflanzen nicht verbuddeln, der Topfballen sollte auf gleicher Höhe wie die Erde im Kübel abschließen. Auch gut andrücken und gut angießen. Der Kübel sollte Abzugslöcher haben damit überflüssiges Wasser abfließen kann und es keine Staunässe im Kübel gibt.

An sehr heißen Tagen unter die Kübel einen Untersetzer stellen, dann kann sich der Kübel von unten mit Wasser vollsaugen.

Bambus in Kästen pflanzen

Die gleiche Vorgehensweise wie bei der Kübelpflanzung – Bambus austopfen, Kästen mit Topferde füllen und Bambus einpflanzen. Auf die richtige Pflanztiefe achten (Oberkante Topfballen = Oberkante Topferde im Kübel), gut andrücken und gut angießen.

Bei Bambus im Kübel und im Kasten ist die gute Wasserversorgung entscheidend – das Substrat sollte leicht feucht sein, niemals patschnass und niemals Staunässe. Bambus braucht immer etwas Luft im Boden.